



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Walther,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Ilvesheimerinnen und Ilvesheimer,

der Haushalt 2026 der Inselgemeinde spiegelt deutlich die aktuelle
konjunkturelle Lage wider:

Trotz steigender Einkommensteueranteile und Schlüsselzuweisungen
und trotz ab diesem Jahr erhöhter Gewerbe- und Hundesteuer verändert
sich das ordentliche Ergebnis auf ein Defizit von über einer Million €.

Dies ist eine Verschlechterung von 700.000 € gegenüber dem
Haushaltsplan von 2025.

Ursache sind die in allen Bereichen stark steigenden Aufwendungen –
einerseits inflationsbedingt und andererseits, weil von Bund und Land
übertragene Aufgaben von diesen weiterhin nicht auskömmlich finanziert
werden.

Doch damit steht Ilvesheim nicht alleine – im Gegenteil: zahlreiche
Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis trifft es deutlich schlimmer mit
Defiziten von mehreren Millionen €. Hier profitieren wir in Ilvesheim einmal
mehr von unserer soliden Finanzpolitik der letzten Jahrzehnte.

Und durch die außerordentlichen Erträge aufgrund der eingeplanten
Grundstückserlöse stellt sich das Gesamtergebnis mit minus 362.000 €
letztendlich durchaus akzeptabel, im interkommunalen Vergleich sogar als
gut dar.



Zudem sind die weiteren Parameter des Haushalts durchweg positiv:

Der Ergebnishaushalt erwirtschaftet einen Zahlungsmittelüberschuss von immerhin 57.000 €, der zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung steht.

Außerdem verfügt die Gemeinde Ilvesheim trotz der zahlreich getätigten Investitionen in den letzten Jahren Anfang 2026 noch immer über liquide Mittel von sechseinhalb Millionen €.

Und nicht zuletzt ist die Verschuldung der Gemeinde tatsächlich und auch im interkommunalen Vergleich sehr niedrig.

Dies ist ein deutlicher Beleg dafür, dass in Ilvesheim seit Jahrzehnten sorgfältig und solide gewirtschaftet wurde. Und dies wird auch so bleiben! Beurteilt man die vorliegenden Zahlen danach, beschließen heute einen guten, solide finanzierten Haushalt 2026.

Dies ist auch notwendig, denn das Investitionsprogramm, das wir uns für dieses Jahr vorgenommen haben, ist beachtlich:

Mit Abschluss der Sanierung der Mehrzweckhalle ist mit dem Bau des Kombibads begonnen worden – ganz genau so, wie es der Gemeinderat aufgrund des Antrags der Freien Wähler beschlossen hatte. Die Rohbauarbeiten sind im Gange und verschiedene Folgegewerke wurden bereits vergeben.



Außerdem werden die Arbeiten im Feuerwehrgerätehaus fortgesetzt und ein neues Fahrzeug für die Feuerwehr beschafft, es erfolgen Restarbeiten bei der Mehrzweckhalle, die Neckarhalle erhält eine eigene Heizung und nicht zuletzt wird die Scheffelstraße saniert und umgestaltet.

Zur teilweisen Finanzierung der Investitionen ist im Haushalt ein Darlehen von drei Millionen € eingeplant. Da es durchweg um wichtige Zukunftsinvestitionen geht, ist daraus folgende höhere Verschuldung vertretbar.

Hinzu kommt, dass wir in Ilvesheim in der aktuellen konjunkturellen Schwächephase den Vorgaben des Stabilitätsgesetzes folgen und uns mit unseren Investitionen antizyklisch verhalten. Bisher scheint es so, dass wir dabei durch deutlich niedrigere Angebotspreise der Baufirmen belohnt werden als die, an die wir uns in den letzten Jahren gewöhnen mussten und bei der Mehrzweckhalle und dem Feuerwehrgerätehaus teuer bezahlen mussten.

Noch immer ist die Nachfrage nach Wohnungen in Ilvesheim um ein Vielfaches größer als das Angebot. Der Wohnungsbau in unserer Gemeinde duldet keinen Aufschub.

Mit Nachdruck werden deshalb in diesem Jahr die Bebauungspläne für die „Sichelkrümme“, den Bereich des Hallenbads und die Kanzelbachstraße weiter vorangetrieben.

Wir sind zuversichtlich, dass die Suche nach Investoren bei der „Sichelkrümme“ bald erfolgreich sein wird und dass wir mit diesen einen



Bebauungsplan zügig zur Rechtskraft bringen können und dann einem Baubeginn nichts mehr im Wege steht.

Keinen Aufschub duldet aus unserer Sicht auch die bereits im September 2023 auf Antrag der Freien Wähler beschlossene Beteiligung zur Umgestaltung der Schloßstraße nach Fertigstellung der Ladenburger Neckarbrücke mit den betroffenen Behörden, der Schloss-Schule, interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie der Gastronomie und des Gewerbes.

In dieser Woche konnten wir es im Mannheimer Morgen lesen: zwar gibt es erneut Verzögerungen, aber im Herbst 2027 wird die neue Neckarbrücke bei Ladenburg für den Verkehr freigegeben werden.

Bis dahin sollten wir in Ilvesheim unsere Hausaufgaben gemacht haben, um den Pullback-Effekt zu verhindern.

Es ist nun an der Zeit loszulegen, zumal ein erfahrendes Büro, das diesen Prozess begleitet, bereits 2024 beauftragt worden war und der vorliegende Haushalt auch Mittel hierfür vorsieht.

Zum Schluss einige Ausführungen zur mittelfristigen Finanzplanung bis 2029:

Nach den Prognosen der Verwaltung wird die Lücke zwischen Erträgen und Aufwendungen von Jahr zu Jahr größer und das Defizit im Ergebnishaushalt entsprechend höher.



Ziel sollte aber sein, für die Jahre des Finanzplanungszeitraums weitgehend ausgeglichene Ergebnishaushalte erarbeiten, gerade auch unter Berücksichtigung der Betriebskosten des Kombibads.

Wir sollten die Reduzierung dieser Deckungslücken bereits im Laufe dieses Jahres im Gemeinderat offensiv angehen und dies dem Kommunalrechtsamt im Beschluss zu diesem Haushalt auch signalisieren, bevor es uns genau dies bei der Genehmigung des Haushalts abverlangt.

Die Freien Wähler danken Vanessa Brinzer und dem ganzen Team für die Erarbeitung des Haushalts und die zahlreichen ergänzenden Informationen und erläuternden Unterlagen.

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt der Haushaltssatzung für das Jahr 2026 einschließlich der Finanzplanung bis 2029 zu!